



Absender:
Salzburger Blasmusikverband
Postfach 527, 5010 Salzburg

Nr. 50/2024 • 24. Jahrgang

Salzburg

KLÄNGE

MAGAZIN DES SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES



LANDESVERBAND IN NEUER TRACHT

LANDESKONZERTWERTUNG DIE ZWEITE
GALAKONZERT „DIE BESTE WELT“
BEWÄHRTE JUGENDPROJEKTE
AUS DEN BEZIRKEN



www.blasmusik-salzburg.at



Vorwort

KEINE ANGST! WAS UNS FORDERT, FÖRDERT UNS!

Liebe Musikerinnen und Musiker im Bundesland Salzburg!

Als ich vor einem halben Jahr die Funktion des Landesobmannes übernommen habe, war dies eine Herausforderung für mich, vor der ich – zu gegeben – etwas Respekt hatte. Ich hatte Fragen im Kopf, wie: „Weiß ich, was mich erwartet? Passe ich ins Team? Bin ich der Aufgabe gewachsen?“

Heute weiß ich, dass dieser Respekt hilfreich und die darin enthaltene Angst unbegründet war. Denn Neues hat neben dem bekannten Reiz besonders auch die Eigenschaft, zu formen und zu fördern!

Viele Kapellen suchen Funktionäre, Kapellmeister oder Stabführer! Oft auch, obwohl es jemanden in den eigenen Reihen gäbe, der perfekt passen würde. Es fehlt meist am Mut zum nächsten Schritt!

Ich kann euch alle nur ermutigen! Stellt euch Aufgaben, fordert euch heraus, denn es ist dies stets ein förderlicher Schritt in der persönlichen Entwicklung.

Dies gilt auch für das Team, also die Kapelle im Ganzen. Nur Herausforderungen und nächste Schritte schweißen das Team zusammen und sind gewissermaßen das Leben des Vereins.

Auch wenn diese Herausforderungen kräftezehrend sind, wie Konzertreisen oder Jubiläumsfeste, von denen uns 2025 ungewöhnlich viele erwarten: Nur davon liest man Jahre später in der Chronik und erinnert sich gern!

Die Kür ist wohl die Teilnahme an Wertungen, denn diese fördern die Entwicklung einer Kapelle und tragen somit zum Steigern des musikalischen Niveaus und zum Weitertragen unserer Kultur bei! Förderliche Herausforderungen gibt es viele, jeden Tag! Man muss sich ihnen nur stellen!

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Mut zu neuen Herausforderungen und stets gutes Gelingen dabei, besonders für die kommende Konzertsaison.

Euer
Balthasar Gwechenberger
Landesobmann

INHALT

SEITE

PANORAMA:

Vorwort, Impressum	2
Jubiläen / Newsletter	3
Neue Verbandstracht des SBV	4/5
Buchempfehlung	7
Pro Blasmusik Landeskonzertwertung	8/9
Stabführerausbildung 2024	10/11
Lehrgang Blasorchesterleitung	12
Österreichischer Blasorchesterwettbewerb	13
Ehrungsfestakt der Salzburger Volkskultur	14/15

JUGEND:

Jungmusikertage	16/17
Sonderkonzert mit den Wiener Philharmonikern	18
Tag der Jugendarbeit	19
Musik in kleinen Gruppen	20/21

AUS DEN BEZIRKEN:

ab Seite 23

IMPRESSUM

REDAKTION: Laura Lebesmühlbacher & Jakob Eder,
presse@blasmusik-salzburg.at

RICHTUNG: Unabhängige Information für den Bereich der Blasmusik.
Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet, Medienreferat
des Salzburger Blasmusikverbandes

GRAFIK: 08/16 grafik Eva Scheidweiler, Salzburg / Lienz
LEKTORAT: Peter Mauser
DRUCK: DDM Druck & digitale Medien GmbH, Hallwang

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER:
Salzburger Blasmusikverband, ZVR: 765498010,
Postfach 527, 5010 Salzburg

FOTOS: Wenn nicht anders gekennzeichnet:
Salzburger Blasmusikverband bzw. Musikkapellen privat

Info

Save the date:
LANDESJAHRTAG
Mittwoch, 9. Juli 2025, 19:30 Uhr
Stiegls Brauwelt

Erscheinungstermin der nächsten Salzburg Klänge: Ende Juni 2025. Berichte und Fotos jederzeit an presse@blasmusik-salzburg.at



Hans Hutzinger – Gratulation zum 70er!

„ORIGINALE ZEICHNET, WIE DER NAME SCHON SAGT, IHRE EINZIGARTIGKEIT AUS.“

Hans Hutzinger zeichnet sich durch seine außergewöhnliche Hingabe und seine bemerkenswerte Reise in der Salzburger Blasmusikszene aus. Seit 1967 beweist er als aktiver Musikant bei der Musikkapelle Bergheim außergewöhnliches Engagement und bringt sich in vielfältiger Weise ein. Seine umfassende Expertise und sein Einsatz haben dazu geführt, dass er zahlreiche zentrale Funktionen auf Vereins- und Landesebene mit großem Erfolg und Nachhaltigkeit innehatte.

Von 1973 bis 1983 Archivar, 1978 bis 1983 Obmann-Stellvertreter, 1983 bis 1986 Obmann, 1986 bis 1999 Kapellmeister, 1990 bis 1994 Obmann, 1998 bis 2006 Landesobmann-Stellvertreter. Besonders hervorzuheben ist seine Tätigkeit als Landesobmann, bei der er von 2006 bis 2009 die Geschicke des Salzburger Blasmusikverbandes leitete. Sein Wirken hat entscheidend zur Steigerung des Qualitätsniveaus im Verband beigetragen und ist untrennbar mit dessen Entwicklung verbunden.

Lieber Hans, im Namen des gesamten Salzburger Blasmusikverbandes gratulieren wir dir nachträglich ganz herzlich zu deinem 70. Geburtstag. Wir wünschen dir vor allem Gesundheit sowie weiterhin viel Freude und viele unvergessliche Momente mit der Blasmusik.

Hois Rieger



Keine Blasmusik-News vom SBV mehr verpassen!

- Fort- und Weiterbildungen
- Konzertankündigungen
- Tipps für die Vereinsorganisation
- Wissenswertes rund um die Blasmusik

ERSCHEINT 1X IM MONAT

JETZT ANMELDEN!



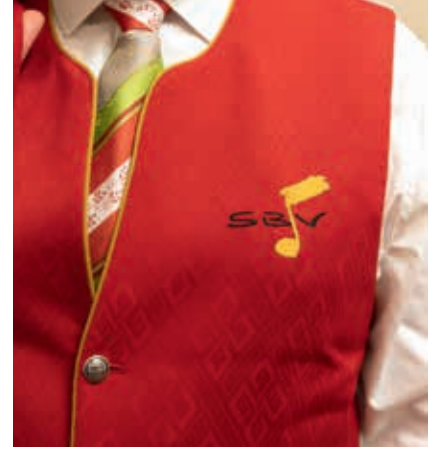
www.blasmusik-salzburg.at/aktuelles/newsletter/

Wir präsentieren: Die Verbandstracht des SBV ist da!

„WOS ZIAG I HEIT O?“

Eine Frage, die sich wohl jeder von uns schon einmal gestellt hat. So auch unsere Landesfunktionäre, besonders vor manchen repräsentativen Veranstaltungen. Schnell war daraus die Idee geboren, eine verbandseigene Tracht zu gestalten. Mit einer einheitlichen Tracht ist ein Verein oder eben ein Verband sofort als Gemeinschaft erkennbar. Man erreicht dadurch einen Wiedererkennungswert und hat eine professionelle Außenwirkung. Es gibt sicher noch viele weitere Vorteile solch einer einheitlichen Tracht, als Verein ist man sich dessen

wahrscheinlich auch bewusst. Doch wie geht man so ein Projekt am besten an? Es gibt keinerlei Anhaltspunkte aus der Vergangenheit, denn eines ist klar, so etwas hat es in Salzburg noch nie gegeben. Also luden wir erst einmal unseren Schneidermeister des Vertrauens und zugleich langjährigen Sponsor des Salzburger Blasmusikverbandes ein und ließen uns beraten. Ausgestattet mit einem Kleinbus voller Muster zeigte er uns sämtliche Varianten und stand uns mit seiner fachkundigen Meinung zur Seite.



HOHENSINN

„TRACHTIG – TRENDIG – MEISTERLICH“ – so beschreibt sich die Schneiderei Hohensinn, das traditionsreiche Familienunternehmen aus Pramet im oberösterreichischen Innviertel, selbst. Seit 1929 fertigt das Unternehmen hochwertige und maßgeschneiderte Trachten, Uniformen und Vereinskleidung, unter anderem auch für einige Musikkapellen in Salzburg. Unter der Leitung von Schneidermeister August Hohensinn steht das Unternehmen für österreichische Handwerkskunst, die Tradition und Fortschritt meisterlich vereint. Sein Sohn, Simon Hohensinn, der vergangenes Jahr seine Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hat, wird das Familienunternehmen in der 4. Generation weiterführen. Unter dem Motto „Zwei Fir-

men – ein Ansprechpartner“ kleiden die Innviertler Meisterschneider aber auch die musikalische Damenwelt auf höchstem Standard ein. Dafür bürgt Marianne Winkelmeier, die sich in ihrer Schneiderei in Lengau auf Dirndlkleider spezialisiert hat und bereits zahlreiche Musikkapellen zu ihren zufriedenen Kunden zählt.

Zufriedene Kunden und ein hohes Maß an Qualität und Service sind auch zentrale Bestandteile der Firmenphilosophie von Hohensinn und haben uns als Salzburger Blasmusikverband überzeugt, unsere Verbandstracht beim Schneidermeister August Hohensinn in Auftrag zu geben.



DIE FARBAUSWAHL

Bevor wir uns an den Schnitt wagten, klärten wir im Team zuerst die große Frage der Farbauswahl. Auf der einen Seite wollten wir uns von unseren Mitgliedsvereinen abheben, auf der anderen Seite doch verbindende Elemente schaffen. Bei der vielseitigen Mustersauswahl, die uns August mitbrachte, stach

uns sofort ein helles Grau ins Auge, das schlicht und modern zugleich wirkte. Als Team waren wir uns sofort einig – das soll die Grundfarbe werden, soweit so gut. Doch auf welche zweite Farbe legen wir uns fest? Grün? Blau? Rot? Gelb, wie unser Logo? Viele Meinungen standen im Raum. Schaut man in unsere Salzburger





Musikkapellen, sind eher die Farben Rot und Grün vorherrschend. Denkt man an die Drucksorten des SBV, besonders unsere „Salzburg Klänge“, merkt man schon, dass die Farbe Rot sehr präsent ist. Die Idee gefiel uns immer besser und wurde durch ein traumhaftes Stoffmuster von August bestärkt. Somit war auch die zweite Farbe fixiert und wir konnten uns um die Details kümmern. Das Gelb aus dem Logo sollte dennoch nicht zu kurz kommen. Also entschieden wir uns für eine dezente Einfassung in einem sanften Goldton und das Aufsticken des Logos selbst, sowohl auf der Jacke als auch der Weste. Abgerundet wird das

Ganze noch mit Salzburger Wappenknöpfen in Silber.

DER SCHÜRZENSTOFF: DAS VERBINDENDE ELEMENT

Für die Damen des Vorstandes fiel die Wahl auf ein Dirndl. Dazu einigten wir uns auf ein angelehntes Schnittmuster zur Flachgauer Werktagstracht, aus dem einfachen Grund, dass man auf dem kleinen Latz sehr unkompliziert das gestickte Logo platzieren kann, gegebenenfalls aber auch zu einem neutralen Latz wechseln kann. Der Stoff für den Leib ist derselbe wie jener der Herren-Weste. Beim

Rockstoff fiel die Wahl auf einen kräftigen Anthrazitton, passend zum hellen Grau der Jacke.

Die Schürze soll nun alle Elemente verbinden und zusätzlich grüne Nuancen einbringen. Nach langem Suchen wurden wir bei einer Ausseer Stoff-Druckerei fündig. Der eigens designte und handbedruckte Stoff aus Vollseide beinhaltet nicht nur die vorherrschenden Farben Grau und Rot, sondern auch ein frisches Grün und dezente Blumendrucke in goldigem Gelb. Bei genauem Hinsehen kann man auch die Österreichfarben „Rot-Weiß-Rot“ erkennen. Als Teil des Österreichischen Blasmusikverbandes ist diese Anordnung und symbolische Zugehörigkeit sehr passend, wie wir finden. Als Verbindung zwischen der Damen- und Herrentracht wurde der Schürzenstoff auch für die Trachtenkrawatte verwendet.



Das erste Mal wurde die Tracht bereits beim großen Volkskultur-Ehrungsfestakt im Oktober in der Salzburger Residenz präsentiert und wird uns als Landesverband, und womöglich in weiterer Folge auch in den Bezirksverbänden, noch lange begleiten. Verbandsfunktionäre erkennt ihr also ab sofort direkt an der Tracht!

GREGOR KOVAČIČ: dirigieren oder dirigiert werden

EINE BUCHEMPFEHLUNG DES
SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES

In der Welt der Musik sehnen wir uns nach einfühlsamen Beziehungen, in denen alle Beteiligten in einem aktiven und kreativen Übungsprozess harmonieren. Unabhängig davon, ob wir gerade erst mit unserer musikalischen Reise beginnen, oder bereits erfahrene Musikerinnen und Musiker sind, soll uns dieses Buch helfen, sich der einzelnen Phänomene bewusst zu werden, die das Leben einer Dirigentin oder eines Dirigenten begleiten.

Es soll zeigen, welche vernünftigen Möglichkeiten bestehen, um Auswege aus Spannungssituationen zu finden, die während der Proben- bzw. Vorbereitungsarbeit auf ein Konzert auftreten können. Das Buch bietet dabei verschiedene Werkzeuge an, die sowohl Dirigentinnen und Dirigenten als auch Orchestermusikerinnen und -musiker nutzen können. Es zeigt auf, wie unbewusste Kommunikationsprozesse in der Lage sind, ein harmonisches Arbeitsumfeld zu schaffen und wie damit ein Weg zur Bewältigung verschiedenster Herausforderungen gefunden werden kann.

Offene und gesündere Beziehungen können nur aufgebaut werden, wenn wir uns von hemmenden Verhaltensmustern befreien und hierzu als Individuen die nötige Hilfe und Unterstützung erhalten.

Preis: € 35,00, bestellen Sie das Buch auf:

www.atelierkovacic.com oder unter con.kovacic@gmail.com



Die Salzburg Klänge
werden außerdem
unterstützt von:



LAND
SALZBURG

salzburger
**VOLKS.
KULTUR**
tut gut



SO 13. –
MI 16. APRIL
2025

CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE
STIFT OSSIACH (KÄRNTEN)

Mit dabei:

- Gregor Kovačič
- Johann Mösenbichler
- Gerald Oswald
- Thomas Doss
- Ernst Hutter
- Brass Band Oberösterreich
- Günther Reisinger
- und weitere



Weitere Informationen
und Anmeldung unter
www.blasmusik.at

DIMENSIONEN DES
DIRIGIERENS

WORKSHOPS

NETZWERK-
JUROR*INNEN

SCHWERPUNKT 2025
DIRIGIEREN ODER
DIRIGIERT WERDEN?

Österreichisches
**BLAS
MUSIK
FORUM**



YOUNG
SYMPHONIC
WINDS

Jugendblasorchester
auf höchstem Niveau

2025

DREIKÖNIGSKONZERT

Sonntag
05. Jänner
2025

19:30 Uhr
Kultur- und Kongresshaus
St. Johann im Pongau

Dirigentin:
Katrin Fraiß



Mit der Uraufführung der
Young Symphonic Winds Ouvertüre
des jungen Salzburger Komponisten
Leonard Burkali



Tickets:
Tourismusverband St. Johann,
www.youngsymphonicwinds.at
VK € 15 | AK € 18 (bis 16 Jahre frei)



Blasmusik trifft auf Wettbewerb

LANDESKONZERTWERTUNG DIE ZWEITE

Am 19. und 20. Oktober ging die zweite Landeskonzertwertung dieses Jahres im Orchesterhaus des Mozarteumorchesters über die Bühne.

Die 18 teilnehmenden Blasorchester hatten dabei die Gelegenheit, ihre musikalische Qualität unter Beweis zu stellen. Die Kapellen traten in verschiedenen Leistungsstufen von A bis E an, wobei Stufe E die höchste und somit schwerste Kategorie ist, und präsentierten Werke aus der konzertanten Blasmusikliteratur. Die Jury, bestehend aus hochkarätigen Fachleuten aus Südtirol (Josef Feichter), Kärnten (Christian Kramser) und Niederösterreich (Gerhard Forman), bewertete unter der Gesamtkoordination von Landeskapellmeister Roman Gruber die Auftritte nach strengen Kriterien, wobei jeweils ein Pflichtstück und ein selbst gewähltes

Werk aufgeführt wurden. Moderiert wurde die Veranstaltung durch die Landesschriftführerin des Salzburger Blasmusikverbandes, Manuela Macheiner.

Besonders hervorzuheben sind die jeweiligen „Stufen-Sieger“, allen voran die Musikkapelle Kuchl unter der Leitung von Kapellmeister Christian Hörbiger (LKpm-Stv. Salzburg) mit der gesamt höchsten Punkteanzahl von 94,83 Punkten in Stufe D. Als Sieger der Stufe A ging die TMK Großmain unter der Leitung von Kapellmeister Josef Reisbacher hervor, Sieger der Stufe B ist die Musikkapelle Bergheim mit 91,66 Punkten unter der Leitung von Martin Hutzinger. Stufe C konnte die TMK Neumarkt unter Kapellmeister Robert Eppenschwandtner mit 93,33 Punkten für sich entscheiden. Die Stadtmusik Salzburg trat in der Höchststufe E an und erziel-

te unter der Leitung von Benedikt Eibelhuber ausgezeichnete 90,33 Punkte. Festzuhalten ist, dass die Punktebewertung nur ein Teilaspekt der Konzertwertung darstellt. Vor allem wichtig ist das konstruktive Feedback, welches die Kapellen von der Jury bekommen. Diese detaillierte Rückmeldung ist zentraler Bestandteil der Wertung und dient den Kapellen als wichtiges Werkzeug zur weiteren musikalischen Entwicklung.

Die Jury zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität und der Spielfreude der teilnehmenden Orchester aus Salzburg. Der Salzburger Blasmusikverband bedankt sich bei allen teilnehmenden Kapellen sowie sämtlichen Helferinnen und Helfern, mit deren Unterstützung das Wertungswochenende so reibungslos über die Bühne gehen konnte!





PRO BLASMUSIK Salzburg Ergebnis Landes-Konzertwertung

19. und 20. Oktober 2024 – Salzburg

Nr.	Musikkapelle	Kapellmeister:in	Wertungsart	Stufe	Ergebnis Punkte
1	EISENBAHNER STADTKAPELLE SAALFELDEN	Andreas Wimmer	Konzertant	A	83,00
2	ORTSMUSIKKAPELLE ELIXHAUSEN	Stefan Eder	Konzertant	B	86,16
3	TRACHTENMUSIKKAPELLE GOLLING	Bernhard Lienbacher	Konzertant	C	90,50
4	TRACHTENMUSIKKAPELLE NEUMARKT	Robert Eppenschwandtner	Konzertant	C	93,33
5	TRACHTENMUSIKKAPELLE NIEDERNSILL	Maximilian Stotter	Konzertant	C	83,83
6	TRACHTENMUSIKKAPELLE HOF BEI SALZBURG	Josef Stöllinger	Konzertant	C	85,33
7	STADTMUSIK SALZBURG	Benedikt Eibelhuber	Konzertant	E	90,33
8	BAUERNMUSIKKAPELLE ST. JOHANN IM PONGAU	Roland Mair-Gruber	Konzertant	D	90,00
9	MUSIKKAPELLE KUCHL	Christian Hörbiger	Konzertant	D	94,83
10	TRACHTENMUSIKKAPELLE GROSSGMAIN	Josef Reisbacher	Konzertant	A	93,16
11	MUSIKKAPELLE BERGHEIM	Martin Hutzinger	Konzertant	B	91,66
12	TRACHTENMUSIKKAPELLE SEEHAM	Johann Greischberger	Konzertant	B	nicht teilgen.
13	TRACHTENMUSIKKAPELLE PÖHAM	Roland Heubacher	Konzertant	B	86,50
14	TRACHTENMUSIKKAPELLE MARIA ALM	Andreas Machreich	Konzertant	B	90,00
15	SPIELGEMEINSCHAFT GASTEIN	Johann Jastrinsky	Konzertant	B-S	90,50
16	TRACHTENMUSIKKAPELLE MICHAELBEUERN	Felix Armstorfer	Konzertant	C	84,66
17	TRACHTENMUSIKKAPELLE HOCHFELD	Christian Eitzinger	Konzertant	C	92,00
18	STADTKAPELLE RADSTADT	Simon Kirchgasser & Simone Klieber	Konzertant	C	90,83
19	BAUERNMUSIKKAPELLE BISCHOFSHOFEN	Klaus Vinatzer	Konzertant	C	92,00

STABFÜHRERHAUSBILDUNG 2024

„Musikkapelle fertig machen zum Antreten!“

Im abgelaufenen Jahr 2024 fand wieder ein Stabführer-Intensivkurs im Land Salzburg statt. Es nahmen rund 50 Teilnehmer:innen am Kurs teil. Veranstalter dieses Kurses war in gewohnter Weise der Salzburger Blasmusikverband.

Grundlage für diesen Intensiv-Workshop sind die einheitlichen Richtlinien des Österreichischen Blasmusikverbandes zur Stabführerausbildung. Ziel dieser Richtlinien ist eine einheitliche und qualitativ hochwertige Ausbildung unserer Stabführer:innen im Bundesland Salzburg, damit diese bei Veranstaltungen (z.B. Musikfeste, kirchliche Veranstaltungen, Marschwertungen etc.) ein professionelles Auftreten in der Öffentlichkeit gewährleisten. Im Rahmen dieses Kurses konnten die Teilnehmer:innen Wissen über die Grundlagen der Handhabung des Stabführens erlernen. Dies beinhaltet sowohl theoretisches

Wissen als auch die praktische Anwendung des Erlernten. Dazu haben diverse Salzburger Musikkapellen die Auszubildenden tatkräftig mit Musik in Bewegung unterstützt.

Dieser Intensiv-Kurs beinhaltet auch eine Abschluss-Prüfung. Sofern die Teilnehmer:innen diese Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben, sind sie in der Lage die Salzburger Blasmusikkapellen bei einer Marschwertung bis einschließlich der Bewertungsstufe D würdig zu vertreten. Nach erfolgreicher Absolvierung des Intensiv-Kurses erhalten die Teilnehmenden eine Urkunde in Form eines Stabführerbriefs und eine Brosche als Erkennung für deren gute Leistungen.

Vorausblickend für das Jahr 2025 sei an dieser Stelle erwähnt, dass zwei Landesmarschwertungen im Bundesland Salzburg stattfinden werden. Der Salzburger Blasmusikverband hofft auf eine rege Teilnahme zahlreicher Musikkapellen,

um die Grundlagen des Marschierens weiter zu vertiefen und ein fortwährendes diszipliniertes Auftreten zu gewährleisten.

Mein Dank gilt dem Salzburger Blasmusikverband und insbesondere dem Stabführer-Team für die tatkräftige Unterstützung während des gesamten Jahres. Ohne diese Unterstützung wäre die Musik in Bewegung auf diesem hohen Niveau nicht möglich.

Das gesamte Stabführer-Team wünscht an dieser Stelle frohe Weihnachten und ein gesegnetes und musikalisches Jahr 2025!

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“

Friedrich Nietzsche

Bertl Steiner

Landesstabführer SBV





Tipp

Videos zum Thema
**„Das Schlagwerk
in der Blasmusik“**



findet Ihr auf der Webseite des SBV

Save the dates!
**MARSCHWERTUNG
2025**

SA, 14. Juni 2025
Leogang

SA, 4. Oktober 2025
Straßwalchen



EIN ERFOLGSMODELL:

Berufsbegleitender Lehrgang für Blasorchesterleitung

An der Universität Mozarteum Salzburg geht der dritte Durchlauf des berufsbegleitenden Universitätslehrganges für Blasorchesterleitung ins Finale. Diese neben IGP-Schwerpunkt und Master-Studium dritte wichtige Schiene für Blasorchesterleitung am Mozarteum wurde 2019 von Martin Fuchsberger und Hansjörg Angerer in Kooperation mit Blasmusikverband und Land Salzburg ins Leben gerufen. Das Lehrangebot an der Universität wird vom Land Salzburg finanziert. Neben Lehrgangsleiter Priv.-Doz. Martin A. Fuchsberger, MA werden die aktuell sieben Teilnehmer des dritten Durchgangs auch von Andrzej Kucharski, MA MA MA unterrichtet und befinden sich im vierten und letzten Semester.

Im November konnte in Kooperation mit dem Eisenbahner Musikverein Salzburg wiederum Kirchenkonzert-Literatur gemeinsam erarbeitet und gestaltet werden: Die Kursteilnehmer dirigierten als Praxis-Projekt und zugleich interne Teilprüfung mit Aufführung sakrale Musik zur festlichen Umrahmung des Gedenkgottes-

dienstes in der Pfarrkirche Itzling. Andrzej Kucharski, Kapellmeister des EMVs fungierte hier in einer Tripelfunktion und wirkte auch als Konzertmeister und Solist mit. Gespielt wurden Werke von A. Reed, M. Fabian, J. Gruchmann, St. Reineke, Th. Doss, F. Schubert, Jos. Richter, A. Bruckner und E. Morricone. Die Pfarre Itzling, der EMV Salzburg und Lehrgangsleiter Martin Fuchsberger gratulierten und bedankten sich bei den Dirigenten und Musikern für die stimmungsvolle Musik.

Im letzten Semester stand also gleich eine Aufführung aller Teilnehmer am Programm und aktuell laufen die Vorbereitungen für das Abschlusskonzert auf Hochtouren: Am Dienstag, 4. Februar 2025 um 18 Uhr ist im Max-Schleith-Saal (vormals großes Studio) im Hauptgebäude Mirabellplatz 1 das dritte Abschluss-Konzert geplant. Erfreulicherweise konnte erneut die Militärmusik Salzburg für dieses Konzert gewonnen werden. Sie wird wiederum mit ca. 10 Studierenden der Universität zusammen

DATEN ZU LEITUNG & ABSOLVENTEN IM DRITTEN ABSCHLUSSKONZERT:

Johann Fleißner, Goldegg
Theresa Hubweber, Oberösterreich
Dominik Gruber, Ostermiething
Robert Eigner, Niederösterreich
Anton Westenthaler, Mattsee
Cornelia Lederbauer, Ried i.l.

Klemens Winkler, Seekirchen und Oberhofen a.l.

Lehrgangsleitung: Martin A. Fuchsberger, MA
Assistenz und zweiter Dozent: Andrzej Kucharski, MA

musizieren und das Abschluss-Orchester bilden. Am Programm stehen Werke von G. Verdi, Joh. Strauß, J. Mackey, Ph. Sparke, J. Offenbach, G. Holst/J.d. Meij und I. Sakai! Die Universität Mozarteum, der Salzburger Blasmusikverband und das Land Salzburg laden herzlich ein!

Info

Ausblick:

Die Finanzierung dieser erfolgreichen Kooperation mit dem Mozarteum wurde verlängert, wodurch die vierte Auflage des Lehrgangs im März 2025 starten kann. Interessierte können sich auf der Homepage des Mozarteums anmelden, wo sie auch alle weiterführenden Infos finden.

Zulassungsprüfung:
Sa, 25.1.2025 ab 10:00 Uhr,
Uni Mozarteum

Fragen im Vorfeld gerne an:
Martin Fuchsberger
(martin.fuchsberger@moz.ac.at)
und Andrzej Kucharski
(andrzej.kucharski@moz.ac.at)





In Linz erklingt´s

ÖSTERREICHISCHER BLASORCHESTERWETTBEWERB DER STUFE B UND AUSTRIAN NATIONALS FOR BRASS BAND

B wie Blasmusik der Stufe B, B wie Brass Band, B wie Bruckner. Am 19. Oktober 2024 trafen sich neun Musikkapellen aus Österreich, Südtirol und Bayern sowie zwei österreichische Brass Bands zu einem friedlichen, musikalischen Wettstreit im Brucknerhaus in Linz. Der Gewinner? Alle, die auf der Bühne aufgetreten sind und Blasmusik in all ihrer Breite präsentiert haben.

Alljährlich veranstaltet der ÖBV Bundeswettbewerbe im konzertanten Bereich. 2024 waren Musikkapellen der Stufe B aller Landes- und Partnerverbände samt einem Gastorchester aus Bayern aufgerufen, um unter sich den so begehrten Titel des Bundessiegers „auszuspielen“. Darüber hinaus wurden die Austrian Nationals for Brass Band in der Champions Section ausgetragen.

Auch die international hochkarätig besetzte Jury, bestehend aus BKpm. Helmut Schmid (Vorsitz), Ernst Hutter (Deutschland), Geir Ullseth (Norwegen) und Jaroslav Sip (Tschechische Republik) war von den Leistungen begeistert. Am Ende des Tages konnte dennoch eine klare Reihung der Teilnehmer erreicht werden und wir gratulieren dem Musikverein

Grünbach aus Oberösterreich mit Kpm. Josef Hoffelner zum begehrten Titel „Bundessieger“. Den zweiten Platz erreichte der Musikverein Ilz aus der Steiermark, gefolgt von der Knappenkapelle Ridnaun aus Südtirol.

Wir freuen uns schon auf den kommenden Bundeswettbewerb der Stufe C im Jahr 2025 in Innsbruck. Bis bald!

MUSIKKAPELLE PUCH FÜR SALZBURG

Besonders erfreulich für Salzburg: die Musikkapelle Puch nahm am Bundeswettbewerb teil und vertrat unser Bundesland mit erstklassigen 89,33 Punkten – herzliche Gratulation!

Die Leistungen der teilnehmenden Musikkapellen des Österreichischen Blasorchesterwettbewerbs der Stufe B waren durch die Bank phänomenal, auch wenn es am Ende nur einen Sieger geben kann. Sie alle zeigten die künstlerische und soziale Breite der heimischen Blasmusik.



Ergebnisse Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Stufe B 19. Oktober 2024 – Linz / Oberösterreich

Orchester	Dirigent:in	Bundesland	Punkte
MUSIKVEREIN GRÜNBACH	Josef Hoffelner	Oberösterreich	94,50
MUSIKVEREIN ILZ	Anton Mauerhofer	Steiermark	94,33
KNAPPENKAPELLE RIDNAUN	Joachim Bacher	Südtirol	93,83
TRACHTENKAPELLE ST. MARGARETHEN IM LAVANTTAL	Christoph Weinberger	Kärnten	90,67
JOHANNESBLÄSER VILSHOFEN (GASTORCHESTER)	Regina Jungwirth	Bayern	90,67
JUGENDKAPELLE STAATZ	Bernadette Kerbl	Niederösterreich	90,33
MUSIKKAPELLE PUCH	Gerhard Stockhammer	Salzburg	89,33
MUSIKVEREIN HARMONIE REUTHE	Klaus Greiderer	Vorarlberg	88,33
MUSIKKAPELLE THURN	Lisa-Maria Steiger	Tirol	83,83

Großer Abend im Zeichen der Salzburger Volkskultur

Beim großen Ehrungsfestakt für Verdienste um die Salzburger Volkskultur wurden am 22. Oktober 2024, Landesauszeichnungen an insgesamt 14 engagierte Personen aus der gesamten Bandbreite der Volkskultur überreicht. Darüber hinaus erhielten elf Absolvent:innen des Kapellmeisterkurses und neun Absolvent:innen der Chorleitungs-Ausbildung ihre Dekrete. Weiters wurden drei Salzburger Blasmusikpreise vergeben sowie ein Volkstanzabzeichen in Gold und ein Dekret „Qualifizierte Museumsmitarbeiterin“.



LANDESAUSZEICHNUNGEN

Besonders gratulieren möchten wir unserem Landes-Ehrenobmann und Landesarchivar Matthäus Rieger, dem am Ehrungsabend das Große Verdienstzeichen des Landes Salzburg für seine besondere Verdienste im Blasmusikwesen verliehen wurde.

Das Verdienstzeichen des Landes Salzburg wurde an Kapellmeister der TMK Neumarkt, Robert Eppenschwandtner, sowie Ehren-Kapellmeister und Kapellmeister-Stv. der TMK Lamprechtshausen, David Oberascher, überreicht. Ebenso kein unbekannter Name, wenn es um das Thema Blasmusik geht, ist Michael Nußdorfer, bis vor kurzem noch Direktor des Musikum Oberndorf. Auch er erhielt beim Festakt das Verdienstzeichen des Landes Salzburg.





KAPELLMEISTER:INNEN-BROSCHÉ

Herzlich gratulieren möchten wir auch den Absolvent:innen der Kapellmeisterakademie in Kooperation zwischen SBV und Musikum Salzburg:

- Wilhelm Embacher, Fusch an der Großglocknerstraße
- Lukas Erlbacher, Saalbach
- Magdalena Hofer-Rettenwender, Eben im Pongau
- Anton Höller, Maishofen
- Stefan Huber, Hollersbach
- Jakob Kendlbacher, Unternberg
- Michael Moser, Fusch an der Großglocknerstraße
- Florian Neumayr, Maishofen
- Michael Riexinger, Mühlbach am Hochkönig
- Martin Singer, Mühlbach am Hochkönig
- Ulrich Stiegler, St. Margarethen im Lungau

SALZBURGER BLASMUSIKPREIS

Für besondere Leistungen bei Konzert- und Marschwertungen vergibt der Salzburger Blasmusikverband den Salzburger Blasmusikpreis in drei Stufen. Dabei gilt ein Beobachtungszeitraum von fünf Jahren, wobei die Anzahl von Wertungsteilnahmen als auch die Anzahl der Punkte zur Berechnung herangezogen werden. Dieses Jahr konnte der Blasmusikpreis der Stufe I an die Trachtenmusikkapelle Hüttschlag und der Blasmusikpreis der Stufe II an die Trachtenmusikkapelle Annaberg und St. Kolomann verliehen werden – wir gratulieren zu diesen besonderen Leistungen!



Foto: © Franz Neumayr

LANDES KAPELLMEISTER ON TOUR

STADT SBG & TENNENGAU
14. Jänner 2025
Musikum Kuchl
Christian Hörbiger & Andrzej Kucharski

PINZGAU
15. Jänner 2025
TMK Maishofen
Klaus Vinatzer & Florian Madleitner

LUNGAU
21. Jänner 2025
BM Mauterndorf
Roman Gruber & Günther Binggl

PONGAU
22. Jänner 2025
BM Bischofshofen
Wolfgang Schwabl & Klaus Vinatzer

FLACHGAU
28. Jänner 2025
TMK Neumarkt
Roman Gruber & Robert Eppenschwandtner

ZEITPLAN

19.00 UHR Eintreffen und Austausch in gemütlicher Atmosphäre

19.30 UHR Begrüßung, Infos zur Kapellmeister Aus- und Weiterbildung in Sbg.

19.45 UHR Infos zum Themenbereich „Von der Literatursuche über die Probeplanung bis hin zum Konzert und einer entsprechenden Nachbereitung“

20.45 UHR Zeit für Diskussion und Feedback

21.30 UHR gemütlicher Ausklang bei Snacks und Getränken

Anmeldung bis 31.12.24



Jungmusikerseminare

SEIT VIELEN JAHRZEHNEN EIN VOLLER ERFOLG!

Auch heuer wurden die beliebten Jungmusikerseminare in der HBLA Ursprung in den Sommerferien wieder bestens angenommen. Alle vier Wochen waren bis auf den letzten Platz gefüllt, was die besondere Motivation der Jungmusiker:innen widerspiegelt.

Wie immer standen bei den Jungmusikerseminaren nicht nur das Musizieren im Ensemble sowie im Orchester, Marschierproben, Chorsingen, Bodypercussion, Dirigier-Schnupperunterricht, ein Instrumentenpflegeworkshop etc. am Programm, sondern auch gemeinsame außermusikalische Freizeitaktivitäten. Dazu zählten unter anderem eine musikalische Schnitzeljagd, bei der die Teilnehmenden in Gruppen Aufgaben lösen und musikalische Rätsel knacken mussten, sowie ein geselliger Grillabend, der Raum für neue Freundschaften und den Austausch untereinander bot.

Besonders hervorzuheben sind die zwei „Jungmusikertage Junior“, die im Rahmen der ersten beiden Kurswochen stattfanden. Hier konnten Jungmusiker:innen zwischen 6 und 10 Jahren einen musikalischen, lustigen und spannenden Tag in Ursprung verbringen und somit erstmals „Ursprung-Luft“ schnuppern. Diese Tage bieten den Kleinsten eine großartige Gelegenheit, in

die Welt der Musik einzutauchen und erste Erfahrungen in der musikalischen Gemeinschaft zu sammeln.

Ein herzlicher Dank gebührt den Kursleiter:innen sowie allen Betreuer:innen und Lehrer:innen, die dafür Hauptverantwortung tragen, dass die Jungmusikerseminare seit vielen Jahren so gut angenommen werden.

Aufgrund der enormen Nachfrage wird der Salzburger Blasmusikverband versuchen, auch 2025 die Anzahl der Kursplätze weiter zu erhöhen, um noch mehr jungen Musiker:innen die Möglichkeit zu geben, ihre musikalischen Talente zu entfalten und dabei unvergessliche Erinnerungen mitzunehmen.







18. Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker mit jungen Blasmusiktalenten

EINE VERANSTALTUNG IM RAHMEN DER SALZBURGER FESTSPIELE

Am 25. August dieses Jahres trafen im Rahmen der Salzburger Festspiele die talentiertesten Vertreter:innen der österreichischen Blasmusikjugend auf ihre musikalischen Vorbilder aus den Reihen der Wiener Philharmoniker.

Alle teilnehmenden Jungmusiker:innen spielen auf dem Niveau des Leistungsabzeichens in Gold. So erklang in der voll besetzten Felsenreitschule ein buntes Programm aus Opernmelodien, Walzer, Polkas und Märschen, das vom Publikum mit großem Applaus belohnt wurde.

ÖBJ FEIERT 20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Heuer, dem 20-jährigen Jubiläum der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) geschuldet, setzte sich das Orchester aus allen österreichischen Bundesländern sowie dem Partnerverband Südtirol zusammen. Die rund 90 Teilnehmenden traten in ihrer Vereinstracht oder Uniform auf.

VON DEN BESTEN LERNEN UND GEMEINSAM MUSIZIEREN

Das erfolgreiche Nachwuchsförderprojekt wurde 2006 aus der Taufe gehoben und gilt als Kadenschmiede für junge Blasmusiktalente. Der philharmonische Hornist Lars Michael

Stransky leitete als Dirigent zum dritten Mal dieses Fest der Blasmusik. Sein Kollege, der Soltubist Paul Halwax, führte als Moderator unterhaltsam durch das Programm. „Unsere Aufgabe ist es, die Jugend zu motivieren und zu lenken“, sagt Halwax, und weiter, „Man muss bedenken, dass in den unterschiedlichen Kapellen verschiedene musikalische Dialekte gesprochen werden. Wir schaffen es in wenigen Tagen, dass alle aus dem jungen Ensemble dieselbe Sprache sprechen und darauf sind wir stolz.“

Die Wiener Philharmoniker spielten das Blasmusikkonzert das zweite Mal in Tracht um zu symbolisieren, dass sie selbst auch aus der Blasmusik kommen. Viele Blasmusiker und Schlagwerker, die in professionellen Orchestern tätig sind, haben ihre Wurzeln in den Mitgliedskapellen des ÖBV, das ist der Ort, wo die qualitative Musikausbildung durch Leistungsabzeichen und Teilnahmen an vielfältigen Wettbewerben vorangetrieben wird.



Obleute und Jugendreferent:innen treffen sich beim Tag der Jugendarbeit

Am 12. Oktober 2024 fand der Tag der Jugendarbeit statt, zu welchem heuer neben Jugendreferenten erstmals auch Obleute aller Salzburger Musikkapellen eingeladen waren.

Die Idee auch Obmänner und Obfrauen einzuladen, ergab sich aus dem Feedback der Teilnehmenden des Vorjahres. Über 80 Obleute und Jugendreferent:innen aus 46 verschiedenen Musikkapellen folgten der Einladung nach Bischofshofen. Als Hauptleiterin konnte wieder Katrin Fraiß, Bundesjugendreferentin des ÖBV sowie Landesjugendreferent-Stellvertreterin des SBV, gewonnen werden. Karl Macheiner, Landesobmann Stellvertreter des

SBV arbeitete am Vormittag mit den Obleuten und Landesjugendreferent Hannes Kupfner koordinierte die Veranstaltung.

Zu Beginn erhielten die Teilnehmer:innen allgemeine Informationen über aktuelle Angebote im Bereich der Jugendarbeit. Anschließend teilten sich die Teilnehmenden in zwei Großgruppen auf. Die Obleute arbeiteten mit Karl Macheiner, während die Jugendreferent:innen sich mit Katrin Fraiß und Hannes Kupfner austauschten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden die Ergebnisse aus den beiden Gruppen präsentiert und diskutiert. Nach einer kurzen Kaffeepause trafen sich alle zu einem „World-Café“. Dafür wurden

Tische mit Plakaten und unterschiedlichen Fragestellungen bzw. Themen bereitgestellt. Bei der Methode „World-Café“ treffen sich einige Personen an einem Tisch und man diskutiert über ein bestimmtes Thema. Im Anschluss an die Veranstaltung wurden alle gesammelten Ideen aus dem „World-Café“ in einer Liste zusammengefasst und den Teilnehmenden zugesandt. Zum Abschluss wurden „best practice“-Beispiele aus der Jugendarbeit vorgestellt. Der diesjährige Tag der Jugendarbeit war eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der ein gegenseitiger Austausch im Vordergrund stand und jede:r mit vielen neuen Ideen nach Hause fahren konnte. Ein herzlicher Dank gilt den Organisator:innen dieser Veranstaltung.



**SAVE
THE DATE!**

**Der nächste
TAG DER
JUGENDARBEIT
findet am Samstag,
11. 10. 2025 statt!**

**Infos folgen auf der Website
www.blasmusik-salzburg.at**

Beeindruckende Darbietungen beim Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen 2024

HEIMSIEGE FÜR SALZBURG: ZWEI STUFENSIEGE UND DER GESAMTSIEG IN DER KATEGORIE HOLZBLÄSER

43 Ensembles aus Österreich und Südtirol, davon fünf aus Salzburg, nahmen am 26.10.2024 beim Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen teil. Die Räumlichkeiten des Mozarteum Salzburg boten den Teilnehmenden sowie dem begeisterten Publikum die optimalen Bedingungen für den Bundeswettbewerb.

Top motiviert traten die Ensembles vor die hochkarätige Jury und bewiesen eindrucksvoll ihr musikalisches Können. Nach ihren Auftritten konnten sie sich bei der Instrumentenausstellung von VDHM & Yamaha umsehen, Erinnerungsfotos bei der Fotobox knipsen oder bei der ÖBJ-Wanderausstellung die Geschichte des Wettbewerbs erforschen.

Im Rahmen der Abendveranstaltung fand die Preisverleihung des JUVENTUS MUSIC AWARD statt. Umrahmt von einem Konzert des Ensembles quinTTonic wurden zudem die Ensembles für das Preisträgerkonzert nominiert.

Im Zuge des Preisträgerkonzerts am Sonntag, den 27.10.2024, fand in einem würdigen Rahmen die Preisverleihung statt. Das punkte-



Pentaclari



Die MoasBones

Save the date:

JUGENDORCHESTER- WETTBEWERB

10. Mai 2025, Festsaal Neumarkt a.W.

Anmeldeschluss: 28. Februar 2025

Info



höchste Ensemble des gesamten Wettbewerbs bekam die Wandertrophäe, eine Initiative von VDHM und Yamaha, überreicht. Die punktehöchsten Ensembles pro Stufe wurden ebenso mit einer Trophäe belohnt. Für die Kategorie-Sieger der drei Kategorien Holzblasensembles, Blechblasensembles und Schlagwerkensembles/Gemischte Ensembles gab es je einen Gutschein in der Höhe von € 500,00, zur Verfügung gestellt von der ÖBJ in Kooperation mit Yamaha. Darüber hinaus erhielten die drei besten vereinseigenen Ensembles Notengutscheine im Wert von € 300,00, € 200,00 und € 100,00. Zudem erhielten alle Ensembles einen Gutschein für den Trampolinpark JUMP DOME, einzulösen an allen Standorten in Österreich.



Die Preisträgerensembles:

GESAMTSIEGER	Ensemble	Art	BL	Punkte
Kategorie "Holzblasensembles"	Pentaclari	Holzblasensemble	SBG	98,50
Kategorie "Blechblasensembles"	Sliders	Blechblasensemble	OÖ	97,25
Kategorie "Schlagwerkensembles & Gemischte Ensembles"	ConTakt	Schlagwerkensemble	NÖ	99,00

VEREINSEIGENE ENSEMBLES	Ensemble	Art	BL	Punkte
1. PLATZ	Jeremy	Schlagwerkensemble	SÜ	97,00
2. PLATZ	Il Trio	Blechblasensemble	OÖ	96,25
2. PLATZ	WoodTwinds	Holzblasensemble	VBG	96,25

STUFENSIEGER	Ensemble	Art	BL	Punkte
Stufe A	Sliders	Blechblasensemble	OÖ	97,25
Stufe B	Pentaclari	Holzblasensemble	SBG	98,50
Stufe C	Drum X2	Schlagwerkensemble	NÖ	97,00
Stufe D	Pinzgauer Hornquartett	Blechblasensemble	SBG	96,25
Stufe D	Il Trio	Blechblasensemble	OÖ	96,25
Stufe S	ConTakt	Schlagwerkensemble	NÖ	99,00

Ensembles aus dem Bundesland Salzburg sind farblich gekennzeichnet.



AUFTAKT
VERANSTALTUNG

LANGE
NACHT
DER

Chöre

DIE BESTE WELT

GALAKONZERT

MI, 28. MAI 2025 – 18.00
GROSSES FESTSPIELHAUS

SINFONISCHES LANDESJUGENDBLASORCHESTER SALZBURG

SALZBURGER CHÖRE

KATHI GUDMUNDSSON - Sprecherin

GREGOR KOVACIC - Dirigent

HELMUT ZEILNER - Chorleitung

IN KOOPERATION MIT DEM CHORVERBAND SALZBURG,
DEM SALZBURGER BLASMUSIKVERBAND UND
DER ORCHESTERAKADEMIE SALZBURG

chorverband
SALZBURG



ORCHESTER
AKADEMIE
SALZBURG



Trachtenmusikkapelle Fusch in Shanghai

NI HAO!

Am 11. September machte sich die Trachtenmusikkapelle Fusch an der Glocknerstraße auf den Weg in das ferne China. Fröhlich ging es mit der Bahn zum Flughafen Wien. Mit allen Instrumenten und guter Laune flogen 36 Musikant:innen nach Shanghai, um Österreich beim 35. International Shanghai Tourism Festival zu vertreten. Bereits die ersten Eindrücke nach einer 24-stündigen Anreise waren überwältigend. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie eine Nachtschiffahrt auf dem Huangpu River, der Besuch der Wasserstadt Zhouzhuang oder des bekannten Master of the Nets Garden hinterließen bleibende Erinnerungen.

Das Highlight der Konzertreise war die Teilnahme an der großen Eröffnungsparade des Festivals. Zwischen internationalen Künstlergruppen zeigte die TMK Fusch typische heimische Kultur. In ihrer Marschshow wurden neben traditionellen Märschen auch der Schneewalzer, ein Alpenhornstück, ein Schuhplattler und sogar ein traditionelles chinesisches Volkslied aufgeführt. Bei weiteren Standkonzerten, wie z.B. vor dem Oriental Pearl Tower, wurde das lokale Publikum unterhalten.

Am letzten Tag der Reise brachte „Bebinca“, der stärkste Taifun seit 75 Jahren in Shanghai, das Reiseprogramm etwas durcheinander. Mit 13-stündiger Verspätung und mit bleibenden Erinnerungen landete die TMK Fusch am 18. September wohlbehalten in Wien. Ohne Unterstützung der Sponsoren Land Salzburg, der Gemeinde Fusch, des Tourismusverbandes BRUCK FUSCH | GROSSGLOCKNER und der Großglockner Hochalpenstraßen AG wäre diese Reise nicht möglich gewesen. Die Trachtenmusikkapelle Fusch bedankt sich ganz herzlich!



**SALZBURG
WOHNBAU**



salzburg-wohnbau.at

„Frack trifft Tracht“ beim Philharmonischen Festival im fahr(T)raum Mattsee

Grandiose Bläserkammermusik, ein fabelhaftes Gulda-Cellokonzert und fantastische Blasmusikklänge: das alles brachte das Philharmonische Festival unter dem Motto „Musik macht Freu(n)de“ am 11. und 12. Oktober in der Erlebniswelt fahr(T)raum in Mattsee.

In Kooperation zwischen Musikern der Münchner Philharmoniker, dem Musikum und dem Salzburger Blasmusikverband wurde zwei Tage lang geprobt: 30 Schüler:innen aus dem Musikum und fünf Mitglieder der TMK Mattsee wurden von Mitgliedern der Münchner Philharmoniker unterrichtet und dann in gemeinsamer Arbeit von Kapellmeister Albert Osterhammer für das Konzert am Samstag vorbereitet.

Bereits am Freitag glänzten die Bläsersolisten des Bayerischen Spitzenorchesters mit wunderbarer musikalischer und technischer Brillanz unter anderem in Dvoraks großartiger Bläusersenade. Am Samstagabend vor vollem Haus dann der Festivalhöhepunkt in der Flughalle im Mattseer fahr(T)raum: Vor der Pause das Konzert für Cello und Blasorchester von Friedrich Gulda mit dem Solocellisten der Münchner Philharmoniker, Floris Mijnders. In der zweiten Hälfte dann das Ergebnis der gemeinsamen (Jugend-)Arbeit: die eigens gegründete „FestivalBlasmusik“ unter dem Dirigat von Kapellmeister Albert Osterhammer. Der unglaublich

kompakte und warme Klang beeindruckte das begeisterte Publikum vom ersten Ton an. Auffallend: Alle Solopassagen in den einzelnen Stücken wurden nicht von den Profis aus München, sondern von den Schüler:innen aus dem Musikum übernommen. Nach der zweiten Zugabe, dem Florentiner Marsch, am Ende Jubelstürme, Begeisterung in den Augen aller. Und ein Festival, welches dem Motto „Musik macht Freu(n)de“ in jedem Augenblick gerecht wurde.



Ehrenring der Marktgemeinde für besondere Verdienste



Foto: © Marktgemeinde Werfen

V.l.n.r.: Vizebürgermeister Christoph Hochbrugger, Peter Mörwald und Bürgermeister Hubert Stock

Dem langjährigen Obmann der TMK Werfen, Peter Mörwald, wurde im Juni eine große Ehre zuteil. Mörwald, der im Februar dieses Jahres sein Amt nach 20 Jahren an Frau Angela Langeder weitergegeben hat, wurde für seine langjährige Tätigkeit, sein Engagement und seinen großartigen Einsatz zum Wohle der Trachtenmusikkapelle Werfen am 26. Juni von Vizebürgermeister Christoph Hochbrugger und Bürgermeister Hubert Stock der Ehrenring der Marktgemeinde Werfen verliehen.

Peter Mörwald hat das Obmann-Amt am 30. Jänner 2004 von Peter Binggl übernommen und die Trachtenmusikkapelle durch Konzertreisen nach Italien, Deutschland und 2006

auf eine 10-tägige Konzertreise nach China geführt. Um die finanzielle Gebarung des Vereines zu sichern, initiierte er das Werfener Seifenkistenrennen mit anschließendem Dämerschoppen, das heuer bereits zum 10. Mal stattfand. Er war auch stets um das Ansehen der Musikkapelle bemüht.

Neben der Trachtenmusikkapelle war er langjähriger Bezirksfunktionär im Pongauer Bezirksblasmusikverband und von 2006 bis 2011 Landesobmann-Stellvertreter des Salzburger Blasmusikverbandes. Auch für den Österreichischen Blasmusikverband ist er als Vortragender und Leiter von Führungskräfte-seminaren im Einsatz.



Anderthalb Jahrhunderte TMK Lamprechtshausen

Ein rauschendes Festwochenende anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Flachgauer Trachtenmusikkapelle ging am Wochenende nach Mariä Himmelfahrt über die Bühne. Zahlreiche Besucher:innen hatten an den beiden Festtagen die über 60 angereisten Kapellen und Ortsvereine aus Nah und Fern entlang des Festumzugs begrüßt. Mit einer Vielzahl an aktiven und ehemaligen Musikfreunden wurde mit der quasi hauseigenen Blasmusik-Coverband „Schättnblech“ am Samstag, sowie am Sonntag mit der nicht erst seit Woodstock allseits bekannten Band „Brassaranka“ gefeiert.

Speziell für die vielen Gönner der Lamprechtshausener Kapelle wurde am Freitag auch ganz bewusst ein etwas anderes Programm gestaltet: „Mit einem Weinfest, das wir besonders un-

serer Dorfbevölkerung und unseren Freunden gewidmet hatten, ist uns ein toller Festauftritt gelungen. Die von der ‚Postwirtmusi‘ speziell arrangierten und mitreißenden volksmusikalischen Klänge luden perfekt zum ‚Hoagaschten‘ ein und versinnbildlichen auch den Zusammenhalt unserer großen Dorfgemeinschaft.“, so Festobmann und Ehrenkapellmeister der TMK Lamprechtshausen David Oberascher.

Ein bleibendes Denkmal wird das Fest allemal bringen. Ein von Hans-Peter Furtner gestaltetes, knapp zwei Meter hohes, modernes Stahlkreuz wurde am Festsamstag geweiht. Es wird künftig auf einer Anhöhe über Lamprechtshausen an die vielen ehemaligen Wegbereiter und Wegbegleiterinnen der Musikkapelle erinnern.

Die TMK Faistenau hat wieder einen Ehrenkapellmeister

Erasmus Brandstätter sen. oder „Asi“, wie wir ihn nennen, war über ein Vierteljahrhundert lang Kapellmeister unserer Trachtenmusikkapelle.

Mit bereits 23 Jahren hat er im Jahr 1985 die Leitung der TMK übernommen und dieses Amt stolze 26 Jahre lang mit Leidenschaft und Engagement ausgeführt. In dieser langjährigen Tätigkeit wurde die musikalische Qualität unserer Musikkapelle aufgebaut und durch die regelmäßige Teilnahme an Konzert- und Marschwertungen konnte diese Leistung mit viel Erfolg belohnt werden.

Die unzähligen Stunden, die unser Asi der Musik gewidmet hat, haben unsere Trachtenmusikkapelle Faistenau maßgeblich geprägt und aufgebaut.

Schließlich war Asi auch bis zum Sommer 2023

aktiv im Vorstand als Kapellmeister-Stellvertreter tätig, bevor er sich dann entschieden hat, sich aus dem Vorstand komplett zurückzuziehen und sein Leben als „einfacher“ Musiker im Verein zu genießen.

In Würdigung seiner verdienstvollen Arbeit für unsere Musikkapelle durften wir ihm im Herbst 2023 die Prof.-Leo-Ertl-Medaille in Gold überreichen und ihn im Rahmen des traditionellen Vereinssonntag in Faistenau zu unserem Ehrenkapellmeister ernennen.

VIELEN DANK, Asi, für all die Stunden, die Du unserer Trachtenmusikkapelle Faistenau gewidmet hast! Wir sind sehr stolz auf Dich und freuen uns auf viele weitere lustige, musikalische Momente mit Dir!

Deine Trachtenmusikkapelle Faistenau



Die Schweizer Dirigentin Isabelle Ruf-Weber begeisterte Publikum & Orchester gleichermaßen!

Dass das Sinfonische Blasorchester Pongau auf musikalisch hohem Niveau musizieren kann, beweisen die rund 60 Musiker:innen jährlich beim Benefizkonzert für den Lionsclub St. Johann.

In diesem Jahr spürte man zudem eine beeindruckende Spielfreude. „Die positive und fachlich überaus kompetente Probenarbeit von Isabelle hat die Musiker:innen begeistert“, freut sich Klaus Vinatzer, organisatorischer Leiter des SBO Pongau. Ein Konzertprogramm, das sowohl das Orchester als auch das Publikum begeisterte, wurde beim Benefizkonzert am 27. Oktober 2024 in der Hermann-Wielandner-Halle in Bischofshofen auf eindrucksvollste Weise dargeboten. Mit den „Polowetzer Tänzlen“ von Alexander Borodin zeigte das Orchester seine hohe Qualität.

Eine Rarität und einen musikalischen Höhepunkt gab es mit dem Konzert für vier Waldhörner von Carl Heinrich Hübler zu hören: die Solisten Michael Scharfetter, Markus Hurmann, Ulrike Schwingshackl und Florian Schneider überzeugten bei diesem musikalischen Leckerbissen.

Mit dem Marsch „Gruß an das Worblental“ von Stephan Jaeggi und dem Konzertstück „Legenda Rumantscha“ von Olive Waespi wurde dem Publikum Musik aus der Heimat von Isabelle Ruf-Weber auf feinste serviert.

„Ich spürte gleich von Anfang an eine so positive Energie in dem Orchester und freue mich auf die weiteren Projekte mit dem SBO Pongau“, sagt Isabelle Ruf-Weber zum Abschluss einer überaus positiven Projektphase.



Foto: © fotohech.at



Foto: © fotohech.at

Ein musikalisch spannender und emotionaler Konzertabend der Bundesbahnmusik

In diesem Jahr veranstaltete die Bundesbahnmusik ihr jährliches Cäcilienkonzert, einmalig in anderer Art und Weise, nämlich als Kirchenkonzert in der imposanten Missionskirche St. Rupert. Kapellmeister Stefan Stranger hat hierfür ein spezielles Programm zusammengestellt, das von kirchlichen Blasmusikwerken über moderne Gesangnummern bis hin zu Uraufführungen von Eigenkompositionen reichte. Am Gesang gab es ebenfalls eine Premiere: Das Geschwisterpaar Amelie und Elias Maier (bekannt aus der diesjährigen Ausgabe von „The Voice Kids“) stellten ihr Können erstmals bei der Bundesbahnmusik unter Beweis und sorgten für das berührende Highlight des Konzerts.

Geehrt wurden Leonie Schmitzberger, Sophie Lottermoser, Anna Pichler (Junior-Abzeichen), Katharina Haas, Aylin Sijecic, Lea Lechner (Leistungsabzeichen Bronze und Jungmusikerbrief), Fritz Rettensteiner (Leistungsabzeichen Silber), Karl Etzer (ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze für seine Arbeit als Stabführer und ehemaliger Obmann) sowie Rupert Obermoser (Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft).





37. Lungauer Bezirksmusikfest

Das Bezirksmusikfest wurde am Samstag, den 31. August, in der Muhr am sogenannten „Roanafeld“ neben der Kirche abgehalten. Das festliche Spektakel lockte nicht nur alle Lungauer Musikkapellen, sondern auch etliche Musikbegeisterte ins Tal. Unter den zahlreichen Ehrengästen befand sich auch SBV-Landesobmann Balthasar Gwechenberger und Landeskapellmeister Roman Gruber. Die Musikant:innen nahmen am Feld registerweise Aufstellung und nach dem Eröffnungskanonenschuss von Rotschopf Hermann begann der Festakt. Ein Ensemble unter der Leitung von Peter Stiegler eröffnete den musikalischen Teil vom Kirchturm aus. Der Lungauer Bezirksobmann und Landesobmann-Stv. Karl Macheiner begrüßte alle Anwesenden, Willi Palzenberger und Robert Grießner moderierten das Programm und interviewten die Ehrengäste auf der Tribüne. Der Muhrer Kapellmeister Michael Aigner dirigierte den ersten Marsch beim Gesamtspiel „Mit Kraft und Stolz“. Die Klangwolke begeisterte die Zuhörerschaft und verursachte musikalische Gänsehautmomente.

Das Jugendorchester, bestehend aus allen interessierten Lungauer Jungmusiker:innen, nahm vor der Ehrentribüne Aufstellung. Unter der Leitung und dem Dirigat von Christina Gell erklang das Stück „Power Rock“. Im Anschluss wurde der Marsch „Frisch auf!“, gemeinsam mit



Foto: © Lukas Korbuly

Jung- und Altmusiker:innen vorgetragen. Zum Abschluss dirigierte Landeskapellmeister Gruber noch die Salzburger Landeshymne. Nach dem Festakt nahmen die Kapellen Marschaufstellung und es folgte die Defilierung. Mit Marschmusik und jubelnden Festbesucher:innen ging es nun Richtung Festgelände.

Bernhard Schlögel dirigiert Bezirksorchester des Pinzgauer Blasmusikverbandes

Am 31. Oktober fand das Konzert des Orchesters des Pinzgauer Blasmusikverbandes im Ferry Porsche Congress Center in Zell am See statt. Obmann des Pinzgauer Blasmusikverbandes, Dr. Johann Kappacher, konnte in seiner Begrüßungsrede viele Ehrengäste, Sponsoren und zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer im voll besetzten Saal willkommen heißen. Landeskapellmeister Roman Gruber führte am Rednerpult fachkundig durch das Programm.

Unter dem Dirigat von Bernhard Schlögel wurde das Konzert mit dem „König Willem Alexander Marsch“ eingeleitet, auf den die „Zar Boris Ouvetüre“ folgte. Mit der Filmmusik zum gleichnamigen Film „Far and Away“ und dem Marsch „Gebirgsimpressionen“ des Salzburger Komponisten David Lehner wurde das Konzert fortgesetzt. „Give us this day, a short

symphony“ einem Konzertstück des amerikanischen Komponisten David Maslanka stellte den musikalische Höhepunkt des Abends dar. Mit den Zugaben „Das Zepter“ einem Konzertmarsch und „Last Call“, bei dem das Orchester auch bewies, dass es im Genre des Big-Band Sounds bewandert ist, wurde das Konzert beendet. Bezirkskapellmeister Florian Madleitner

fand die treffenden Abschlussworte, mit denen er den Orchestermitgliedern, dem Moderator und dem Dirigenten Dank aussprach und unterstrich, dass es Ziel des Pinzgauer Blasmusikverbandes sei, Veranstaltungen dieser Art zur musikalischen Weiterbildung zu nutzen. Der Abend wurde bei einem gemütlichem Get Together an der Bar beendet.



*Partner des Salzburger
Blasmusikverbands*

**UND
STOLZ
DRAUF.**



**UND
STOLZ
DRAUF.**